

# **Erfahrungsbericht Auslandssemester**

DHBW Stuttgart, Baden-Württemberg, Deutschland

Wirtschaftsinformatik Application Management

## **Auslandssemester an der Mahidol University, Bangkok, Thailand**

Bachelor of Science

4. Theoriesemester

Januar – April 2020

## Vorbereitung des Aufenthalts

Zur Vorbereitung auf mein Studium am Mahidol University International College (MUIC) in Thailand habe ich sehr früh angefangen mich allgemein über das Land zu informieren. Manche Freunde konnten schon etwas berichten durch ihre Auslandsaufenthalte nach dem Abitur und diese positiven Erzählungen stimmten mit meiner eigenen Erfahrung überein. Thailand hat eine sehr interessante Kultur. Höflichkeit und Respekt spielen eine große Rolle und spiegeln sich in der Hilfsbereitschaft der Menschen wider. Es ist durchaus hilfreich schon vorab ein paar Wörter gehört zu haben. Als Hilfestellung habe ich eine kleine Tabelle hier zur Verfügung gestellt:

Deutsch	Thailändisch
Hallo	Sawatdii
Dankeschön	Khop kun
Wie viel?	Taorai?
Toilette	Hongnaam
Reis	Kaao
Nicht scharf	Mai pet

Aus Höflichkeit hängt man am Ende eines Satzes als Frau ein „ka“ und als Mann ein „krub“ an. Desweiteren sollte man wissen, dass der Buddhismus als Religion stark vertreten ist in Thailand. Um einen respektvollen Umgang zu zeigen ist es wichtig genau zu lesen, wann man beispielsweise neben den reichlichen Tempeln, auch zum Betreten eines normales Geschäfts seine Schuhe vorher ausziehen sollte. Zudem sind Buddhfiguren und Tattoos die einen Buddha abbilden ungerne gesehen. Möchte man ein Bild von sich und einem Buddha schießen ist es wichtig, dass man sich selbst nie höher positioniert als Buddha und dessen Gesicht nicht verdeckt.



Neben der Religion ist Thailand eines der wenigen Länder weltweit, welches noch von einem König regiert wird. Man sollte sich an Gesetze halten und nicht schlecht über die Königsfamilie sprechen, weil einem ansonsten Freiheitsstrafen oder hohe Bußgelder drohen könnten. Sollte man jedoch das Gefühl haben zu Unrecht von korrupten Polizisten bestraft zu werden, gibt es eine Notrufnummer für die Tourist Police, welche wie folgt lautet: 191. Ich persönlich hatte allerdings während meines gesamten Aufenthalts kein einziges Aufeinander treffen mit Polizisten.

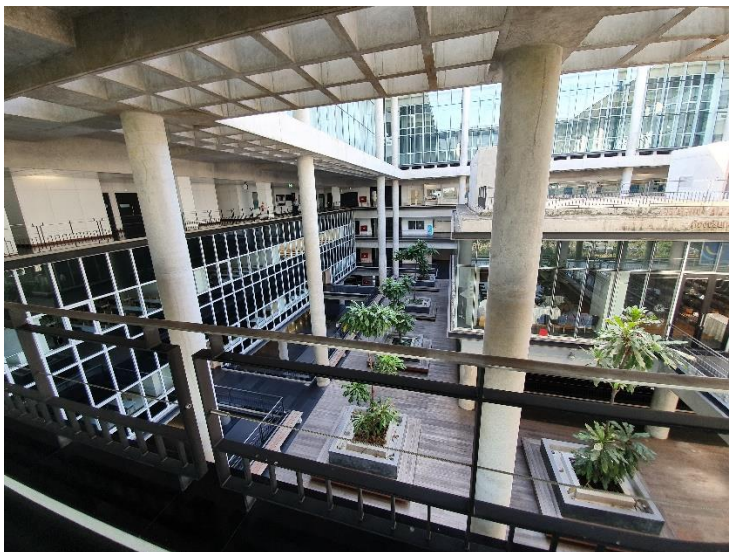
## Visum

Für Thailand benötigt man ein Visum zur Einreise, wenn man sich dort länger aufhalten möchte. Ich habe es im Königlich Thailändischen Honorarkonsulat in Stuttgart beantragt. Allerdings hat man ebenfalls die Möglichkeit es in Frankfurt, Berlin oder München zu beantragen. Man bezahlt die ca. 70€ direkt vor Ort in bar und bekommt das Visum in seinen Reisepass geklebt. Ab diesem Zeitpunkt hat man die Berechtigung in Thailand einzureisen und sich dort ab Einreisedatum, aufgrund dieses Visums 90 Tage aufzuhalten. Vorab muss man ebenfalls ein Antragsformular ausfüllen was man auf der Website herunterladen kann:

<http://www.thaikonsulat.de/13790.html>

## Studium im Gastland

Der Campus an der Mahidol University ist modern und riesengroß. Das International College ist aufgeteilt in zwei Gebäude und dort werden alle angebotenen Kurse auf Englisch unterrichtet. Man hat dort eine Schuluniformpflicht und kann diese gleich zu Beginn in einem Shop auf dem Campus kaufen und anprobieren. Ich habe als Frau für drei Röcke und drei Blusen an die 50€ insgesamt gezahlt. Für Männer ist es ein ähnlicher Preis für lange Hosen und Hemden. Ich belegte die **Kurse Business Statistics, Operation and Project Management, Database Systems und Business Information Management**. Im Folgenden möchte jeden Kurz in ein paar Sätzen beschreiben und die Inhalte erklären.



**Business Statistics** war ein reiner Mathematik-Kurs. Wir haben alles rundum um Datenanalyse und Erstellungen von Statistiken gelernt. Dieser Kurs hatte einen unternehmensbezogenen Fokus, was für mich als Dualen Studenten sehr hilfreich war. Das Niveau ist meiner Meinung nach allerdings anspruchsvoller als an der DHBW gewesen.

**Operations and Project Management** bezog sich inhaltlich auf viele Unternehmensprozesse und die Optimierung dieser Abläufe. Die Themen gingen von Analysen, über rechnerische Prognosen bis hin zu Logistikprozessen. Es wurde über viele Möglichkeiten und Ansätze gesprochen, die nötig sind um Unternehmensentscheidungen in diversen Bereichen treffen zu können. Am Ende jeder Vorlesung haben wir Assignments bearbeiten müssen, die auch mit in die Endnote eingeflossen sind.

In **Database Systems** wurden uns die Grundlagen von Datenbanken gelehrt. Dazu zählte zum einen der Aufbau relationaler Datenbanken und zum anderen lernten wir SQL-Befehle zu schreiben und Datenbanken aufzusetzen.

**Business Information Systems** klingt vorerst sehr abstrakt und allgemeingefasst. Was uns unter dieser Kursbezeichnung gelehrt wurde, war im Prinzip ein reiner Excelkurs. Lehrinhalte waren so gut wie alle simplen bis komplexen Excel-Formeln zu erlernen und diese in Unternehmenskontexten anwenden zu können. Wir mussten viele kleine Textaufgaben in einer Vorlesung bearbeiten und auch ein größeres Gruppenprojekt abgeben. Die Klausur wurde ebenfalls immer am Computer geschrieben. In der zweiten Hälfte des Semester beschäftigten wir uns noch mit MS PowerBi und erlernten die Grundlagen dieses Visualisierungsprogramms.

## Aufenthalt im Gastland

Als Unterkunft wählten meine Freunde und ich das „September Salaya“. Ich kann jedem dieses Wohnheim nur ans Herz legen und die Suiten als Zimmerkategorie empfehlen. In einer Suite gibt es zwei Zimmer mit eigenem Bad und als Gemeinschaftsraum hat man zusätzlich noch ein Wohnzimmer mit Külschrank und Spülbecken. Von dort aus fährt täglich zu jeder Unterrichtszeit ein Shuttle zur Universität und auch wieder zurück. Wir zahlten insgesamt zu zweit monatlich je nach Stromverbrauch ca. 550-650 Euro. Zudem bietet das September Salaya Wohnheim einen Rooftop Pool, ein kleines Fitness-Studio und eine Bibliothek. Im Eingangsbereich neben der Lobby gibt es Waschmaschinen und auch ein kleines Café.





Direkt gegenüber bieten sich viele Möglichkeiten, um etwas essen zu gehen. Von Fried Rice über Currys bis hin zu Sushi bekommt man dort eigentlich alles unter 5€ geboten. Am Ende der Straße gibt es eine Straße, den Groove Market mit viele kleinen Tanzbars und Essensständen. Es gleicht einer Art Street Food Market. Dort trifft man jeden Abend viele Studenten an und kann den Tag gemütlich ausklingen lassen.



Von Salaya bis nach Bangkok braucht man mit dem Taxi ca. 30min. Zu einem der Flughäfen sollte man jedoch ca. eine Stunde einplanen je nach Verkehrslage. Durch meinen Stundenplan, der immer nur von Montag bis Mittwoch ging, war es mir möglich viel zu reisen und das gesamte Land zu erkunden.

Außerhalb von Bangkok nahm ich alles mit was nur möglich war und reiste zu den unterschiedlichsten Orten. Ich versuchte mir ein Bild von allen Fassetten des Landes zu machen und es gab Wochenenden, die ich im tiefen Norden Thailands verbrachte und andere an denen ich in den Süden flog und kleine Inseln und Strände erkundete. Wenn man einen Tag mit Elefanten verbringen möchte kann das „Maerim Elephant Sanctuary“ in Chiang Mai empfehlen, da sie wirklich gut mit den Tieren umgehen und es keines der vielen Fake Sanctuaries sind. Zudem machten viele von unserer Gruppe einen Tauchschein auf der Insel Ko Tao. Ich persönlich würde es jederzeit wiederholen. Die Tauchschule hieß „Bans Diving“ und bietet sogar Kurse auf Deutsch an.

## **Persönliche Wertung**

Ich kann jedem der einen Auslandsaufenthalt machen möchte die Universität in Thailand wirklich nur ans Herz legen! Nicht nur der moderne Campus lohnt sich, sondern das ganze Land. Es gibt so viele Möglichkeiten alles zu erkunden und Thailand ist zudem so vielfältig. In einer Stunde Flug ist man am Strand oder eben im tiefen Buschland.